

Dialog

Das Magazin der KSG Hannover

Mach mal Pause!

Februar 2018

76

Unsere Region

Liebings-Cafés
Seite 10

Einfach mal die Zeit anhalten!

5 Tipps ab
Seite 4

3 x 1 Besuch in der Salzgrotte

Verlosung auf
Seite 20

Einfach mal raus!

◆ Während andere Kolleginnen und Kollegen in der Mittagspause beispielsweise auf Steaks und Salate, Pizzen, Pastagerichte oder ab und an auf Currywürste mit Pommes setzen, bevorzugen wir eher Hunde, Pferde, oder auch mal eine Herde Schafe. Natürlich liegen diese nicht auf den Tellern der umliegenden Restaurants, sondern galoppieren, grasen und tollern auf den Wiesen, Feldern



und Wegen in der Leinemasch oder anderen Naturlandschaften in der Nähe der KSG-Hauptgeschäftsstelle herum. Denn hier sind wir fast jeden Mittag, wenn es die Zeit erlaubt, unterwegs. Dabei gehen wir allerdings nicht spazieren. Wir legen vielmehr ein ordentliches Tempo vor, um uns das viele Sitzen im Büro aus den Beinen zu laufen. Wir sehen unseren gemeinsamen Kurzausflug eher als schnelles Sportprogramm. So manche Kollegin oder mancher Kollege sind schon ins Schwitzen geraten, als sie mal eben „mitspazieren“ wollten. Außerdem machen die frische Luft und die vielen Eindrücke, die man in der Natur sammeln kann, den Kopf wieder frei. Wir lassen

die Arbeit einfach am Arbeitsplatz zurück, bis wir wieder im Büro sind. Natürlich bleiben Gespräche über das eine oder andere Projekt nicht aus, aber wir versuchen, unsere Pausen in erster Linie mit anderen Themen zu füllen. Schließlich braucht jeder Mensch regelmäßig neue Impulse, um zu leben, aber auch um erfolgreich im Job zu sein. Die finden wir im Grünen. Zum Beispiel, wenn wir in der Sonne um die Kiesteiche laufen und die Wasservögel beobachten. Oder beim Innehalten am Leineufer. Es hat etwas herrlich Entspannendes, wenn man einfach mal nur auf das fließende Wasser blickt, das sich, kleine Strudel und Wellen bildend, den Weg durch das Flussbett sucht.

Probieren Sie es doch einfach mal aus. Auch in der Nähe Ihres Arbeitsplatzes finden sich bestimmt interessante Eindrücke, die Sie auf einem Gang in der Mittagspause entdecken können!

Herzlichst

Gabi Homann, Patricia Hilgendorf,
Regina Hellenkamp

Impressum

Dialog – Das Kundenmagazin der KSG Herausgeber KSG Hannover GmbH, Geschäftsführer Karl Heinz Range Redaktion KSG-Redaktionsteam, Christian von Scheven, bird Grafik / Layout bird, Kassel – www.bird-online.de Text und Bild KSG Hannover GmbH, Jonas Gonell, Christian von Scheven Illustrationen Tante Tinte Druck Druckerei BOXAN Auflage 9.800 Die Dialog erscheint vierteljährlich. Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Das Recht auf Kürzung bleibt vorbehalten. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher übernehmen wir keine Gewähr. Redaktion KSG Hannover GmbH, Auf der Dehne 2C, 30880 Laatzen, Telefon 0511 86 04 -0, Fax 0511 86 04 -100, E-Mail mail@ksg-hannover.de, www.ksg-hannover.de



Auf was könntet Ihr am ehesten verzichten?



Pause 2.0

Egal, wohin man blickt, sieht man Menschen auf Bildschirme starren: Smartphones, Tablets und Laptops sind der Pausenfüller – ob an der roten Ampel, der Bushaltestelle, in der U-Bahn oder auch im Park auf der Bank. Schaltet eigentlich im digitalen Zeitalter niemand mehr so richtig ab? Es scheint, als wären Twitter, Facebook, Instagram und Co., insbesondere für die jungen Generationen, nicht mehr wegzudenken. Fragt man jedoch unsere Azubis, auf was sie am ehesten aus der Welt 2.0 verzichten könnten, ist man überrascht!

Einfach mal die Zeit anhalten!

Immer schneller dreht sich die Welt und das Leben um uns. Pausen einzulegen lohnt sich. Vielleicht gelingt dies mit einem unserer Tipps.



Steinhuder Meer
Zum Umlenken

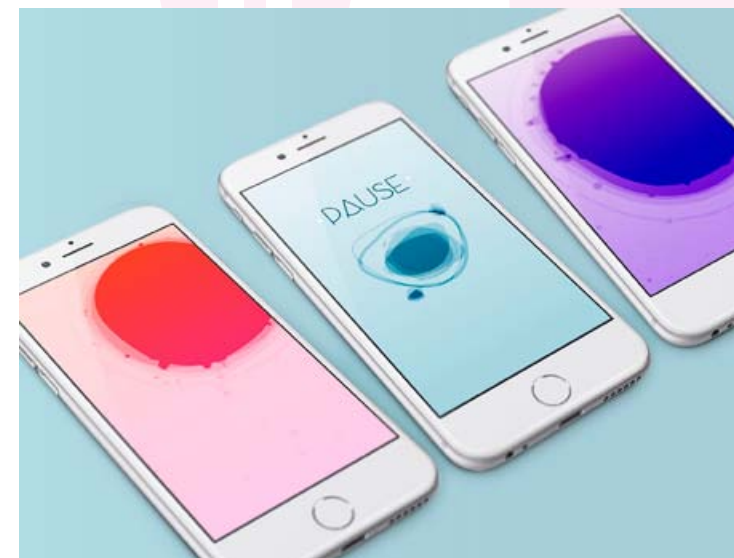
Stress managen und bewusst entspannen – was einfach klingt, ist im alltäglichen Drunter und Drüber oft ganz schön schwer. Doch das Pausenmachen, Kürzertreten und Durchatmen kann man lernen. Etwa bei Kirsten Müller am Steinhuder Meer. Die studierte Sozialwissenschaftlerin hat sich darauf spezialisiert, Menschen für einen gesünderen Lebensstil zu begeistern. Dazu gehört auch der bewusste Umgang mit unseren Zeitressourcen. Denn wer immer auf dem Gaspedal des Lebens steht, fährt irgendwann buchstäblich gegen die Wand. Yoga oder Autogenes Training sind hingegen Techniken, mit denen man sich gegen die Rasanz des Lebens wappnen kann. Erlernen kann man diese bei Kirsten Müller. www.meer-fasten.de



Buchtipp

Zum Nachdenken

Schneller, höher, weiter – so lautet das Credo der modernen Zeit. Immer mehr Menschen bleiben bei diesem Tempo jedoch atemlos zurück. Dass diese Entwicklung auf die Dauer nicht gut gehen kann, führt uns der Autor Karlheinz A. Geißler in seinem lesenswerten Buch „Lob der Pause“ vor Augen. Er fordert den Leser auf, den eigenen Umgang mit Zeit zu überdenken und zu revidieren. Pausen sind für ihn mitnichten unproduktive Zeiten. Das „Dazwischen“ bringt uns vielmehr die Möglichkeit, um zur Ruhe zu kommen, Abstand zu den Dingen zu finden und einen gesunden Lebensrhythmus zu finden. Das Buch „Lob der Pause“ liefert zahlreiche Denkanstöße zum Innehalten. Erschienen im oekom Verlag, 14,95 Euro.



Meditations-Tipp

Zum Runterkommen

Ein notorischer Zeiträuber, der zum Komplizen beim Pausemachen wird: Mit der Pausenapp für iOS und Android sagt einem das Smartphone regelmäßig, wann es Zeit zum Entspannen ist. Statt auf den Kalender, das E-Mailpostfach oder auf Facebookseiten zu schauen, nutzt man das Smartphone, um zu meditieren und zur Ruhe zu kommen. Der Name der App ist also Programm: Pause. Sie basiert auf den uralten Prinzipien des Tai Chi und der Achtsamkeitsmeditation. Über das genaue Fokussieren wird effektiv Stress abgebaut und im Geist kehrt Ruhe ein. Pause! Mehr Infos auf www.pausable.com



Hannover

Zum Durchatmen

Bevor Ihre Seele vor Stress richtig sauer auf Sie wird, legen Sie sich doch einfach mal in die Salzkammer. Das wirkt wahre Wunder! Zum Beispiel in die Wellness-Salzgrotte im Untergeschoss des Fachgeschäftes „Das Bett“ in Hannover. Salz kennt man als Heilmittel bereits seit der Antike. Es hilft nicht nur bei Atemwegserkrankungen, sondern auch bei Stress, Erschöpfung, Schlafstörungen und vielem mehr. Das 250 Millionen Jahre alte Himalaya-Kristallsalz, mit der die Wellness Salzgrotte ausgekleidet ist, hat eine positive Wirkung auf alle Besucher. Hinlegen, durchatmen, entspannen – in der einzigartigen Wellness Salzgrotte Hannover. www.salzgrotte-hannover.de



Hannover

Zum Abheben

Beim Pausemachen muss man ja nicht immer still sitzen. Man kann auch mal in die Luft gehen, um den Kopf frei zu kriegen. Wie wäre es beispielsweise mit Trampolinspringen? Natürlich nicht so langweilig, wie man es vom Sportunterricht in der Schule kennt. Superfly heißt hier das Zauberwort. In der 2.500 qm großen Halle von Superfly Air Sports wartet eine 1.000 qm große Trampolinlandschaft auf kleine und große Überflieger. Abflug zur großen Pause! www.hannover.superfly.de

Mach mal Pause!

◆ Wir leben in einer schnelllebigen Zeit. Ständig sind wir gefordert, müssen reagieren, zuhören, hinschauen, Reize aufnehmen und verarbeiten. Die digitale Welt 2.0 gibt dabei das Tempo vor. Ob wir nun wollen oder nicht. Oder? Nein, es gibt noch Menschen, die von Zeit zu Zeit die Pausetaste drücken, um das Leben zu genießen, das immer noch analog abläuft. Einige davon stellen wir Ihnen hier vor.



← Der neue Spielplatz an der Bachstraße in Wiesenau – geplant anhand der Wünsche und Ideen der Kinder.

„Kinder brauchen Räume, wo sie Pausen einlegen können“



Langenhagen-Wiesenau

Abtauchen im Vogelhaus

◆ Fernsehen, Tablet, Smartphone und Spielkonsole zum Trotz – die meisten Kinder verbringen ihre Pausen immer noch am liebsten draußen. Dabei steht der Spielplatz zum gemeinsamen Spielen und Toben auch heute noch ganz hoch im Kurs. Vorausgesetzt, er hat etwas Besonderes zu bieten.

Um den neuen Spielplatz an der Bachstraße in Langenhagen-Wiesenau auch zu einem Spielplatz mit dem gewissen Etwas zu machen, setzten die Stadtplaner ganz auf den Rat kleiner Experten, nämlich auf die Ideen der Kinder aus Wiesenau. Ein Baumhaus, viele Klettermöglichkeiten und ein Trampolin entpuppten sich als die Favoriten unter den Kinderideen. Fast alle konnten umgesetzt werden. Darüber freuen sich nicht nur die Kinder und Eltern im Viertel, sondern auch Claudia Koch vom benachbarten Quartierstreff: „Kinder haben heute ein ganz schönes Programm zu bewältigen, sei es im Kindergarten oder in der Schule. Daher brauchen sie eigene Räume, wo sie Pausen einlegen können“.

Der neue Spielplatz an der Bachstraße ist so ein Raum. Und so zieht es Wiesenauer Kinder wie Lorin, Simal, Haftsa, Pauline, Elma und Adis – wann immer es geht – dorthin. Besonders das Baumhaus, das aus zwei überdimensionierten Vogelhäusern besteht, hat es ihnen angetan. Da lässt es sich herrlich klettern. Man kann sich aber auch vor den anderen verstecken, wenn man mal eine Pause für sich ganz allein haben will.



Hannover

Pause, Clown!

◆ Die Sonne scheint. Iris Brandner und Bernd-Arno Kortstock haben es sich auf den Stühlen vor dem Lindner Markt Café gemütlich gemacht. Ihr zweites Ich haben beide heute mal zuhause gelassen – Spax und Manoli, die zwei Clowns, welche die beiden auch auf zahlreichen Veranstaltungen der KSG verkörpern, machen Pause.

„Natürlich“ sind die beiden von Zeit zu Zeit auch mal ohne Maske unterwegs. Heute halten sie ihre Gesichter in die Wintersonne. Schließlich soll die Nase – wie es sich für einen „ordentlichen“ Clown gehört, schön rot bleiben. „Wir sind ja nicht nur als Spax und Manoli unterwegs, sondern verkörpern als Schauspieler auch andere Rollen, zum Beispiel Gertrud Knesebeck und Erwin Orłowski“, ergänzt Bernd-Arno Kortstock. Daher sind regelmäßige Pausen für die beiden wichtig, um Abstand von den gespielten Figuren zu bekommen.

Doch wie verbringen kreative Köpfe wie diese beiden eigentlich ihre Pausen? „Am schönsten ist es, einfach mal nichts zu tun und über die Welt, die uns umgibt, zu staunen. Dafür braucht man kein Internet, Fernsehen oder Smartphone“, so Bernd-Arno Kortstock. Oft zieht es die beiden aber auch in den Berggarten, die Eilenriede oder den Maschpark. „Zum Maschparkschildkrötengucken“, wie Iris Brandner anmerkt. Oder sie gehen einfach spazieren, um mit offenen Augen zu träumen. Dabei, so Iris Brandner, könne man herrlich ins Stolpern kommen. Und Stolpern gehört für Clowns ja bekanntlich zum Handwerk.

„Natürlich“ sind die beiden von Zeit zu Zeit auch mal ohne Maske unterwegs.

↑
Iris Brandner und Bernd-Arno Kortstock – auch die Clowns Spax und Manoli brauchen mal eine Pause.

↓
Diese roten Nasen kommen aber nicht vom Sonnenschein!



Mellendorf

Ich bin dann mal weg

◆ „War es das schon, oder kommt da noch was?“, so oder so ähnlich lautete die Frage, die Jan Pries eines Tages durch den Kopf schoss. Dabei hatte er doch scheinbar alles: Den Traumjob, die Traumfrau, das Traumphobby – Leben auf der Überholspur. Immer Vollgas und viel Ehrgeiz im Tank.

Doch eines Tages war es soweit: Jan Pries musste die große Pausetaste drücken, denn nichts ging mehr. Dabei war er doch erst 30 Jahre alt. „Ich wollte nur noch loslassen“, erzählt er. Gar nicht so einfach für einen Mann, der sonst immer alles im Griff hatte. Nach einigen Verhandlungen war sein Arbeitgeber bereit, ihn für eine gewisse Zeit freizustellen. Seine Wohnung vermietete er unter. Mit kleinem Gepäck ging es zum Flughafen. „Und weg war ich“, erinnert er sich.

Zunächst führte ihn seine Reise nach Südostasien. Danach ging es im Zickzackkurs weiter: Thailand, Malaysia, Indonesien, Australien und Neuseeland standen auf der Route. Es folgten Aufenthalte in Frankreich, Spanien, Schweden, Norwegen und Dänemark. Aus den eigentlich geplanten drei Monaten wurden fünf. „Ich ließ mich einfach treiben und plante nicht mehr groß“, so Pries. Diese Reise hat ihn definitiv verändert und ihm vor Augen geführt, was wirklich wichtig ist im Leben. „Wir verpassen so viel“, zieht er das Fazit. Über seine Reise und die Erfahrungen, die er auf ihr sammeln konnte, hat Jan Pries ein Buch geschrieben. „Lass los!“ lautet der Titel. Ein Motto, das Jan Pries gern allen Menschen ans Herz legen möchte.



→
Seit seiner langen Reise sieht Jan Pries vieles gelassener und aus einer anderen Perspektive.

„War es das schon, oder kommt da noch was?“

Unsere Region
Lieblings-Cafés



1



2



3



6



5



4

Hier schmeckt die Pause!

Besondere Cafés in der Region

♦ Ob nun Kaffee, Kakao oder Tee – ein leckeres Heißgetränk gehört zu einer richtigen Pause einfach dazu. Vielleicht sogar ein Stück Kuchen oder ein anderes Gebäck. Richtig entspannend wird es, wenn man sich diese Leckereien servieren lassen kann. Dann heißt es nur noch: Zurücklehnen und genießen. Doch Cafés gibt es in und um Hannover viele. In manchen von ihnen gibt es nicht nur Kaffee und Co., sondern auch eine Menge Neues zu entdecken. Zum Beispiel in den Cafés, die wir hier für Sie zusammengestellt haben. Machen Sie doch mal eine Pause, kehren Sie ein und lassen Sie sich von der besonderen Atmosphäre gefangen nehmen, statt von Ihrem Terminkalender.

1 Galerie-Café Webstuhl

Bereits in den 80er Jahren kam Christa Kammler die Idee, ihr Hobby, das Spinnen von Wolle, zum Beruf zu machen. Statt jedoch im stillen Kämmerlein vor sich hin zu spinnen, wollte sie einen Ort schaffen, an dem sich Menschen über das Thema „Weben“ und andere kreative Dinge austauschen. So entstand das Galerie-Café. Neben seinem Angebot an leckeren Kaffee-, Tee- und Kakao Spezialitäten sowie einer breiten Palette an Köstlichkeiten, ist der Webstuhl auch ein Hort der Kunst. Zum Beispiel mit wechselnden Ausstellungen unterschiedlicher Künstler. www.galerie-cafe-webstuhl.de

Sohlkamp 2a, 30966 Hemmingen

2 Hofcafé Flegessen

Was Gemeinschaftssinn, Eigeninitiative und Ausdauer schaffen können, kann man am Hofcafé Flegessen sehen. Hier sorgte eine Gruppe interessierter Dorfbewohner und Café-Liebhaber mit viel Engagement und Herzblut dafür, dass in ehemals leerstehenden Räumlichkeiten ein Café entstand. Unterschiedliche Räume wie die Ostfriesenstube, das Jagdzimmer oder die Wanderscheune laden die Gäste zum Verweilen ein und zum Genuss der Köstlichkeiten der Kaffee- und Speisekarte. www.hofcafe-flegessen.de

Gülichstr. 28, 31848 Bad Münder am Deister

3 Holländische Kakaostube

Bereits seit 1921 ist die Holländische Kakao-Stube eine Institution des guten Geschmacks und einer gepflegten Pause. Schließlich lässt es sich nicht nur gemütlich sitzen in den mit Delfter Kacheln verzierten Räumlichkeiten, sondern auch die Kakao-Spezialitäten und der Kaffee sowie die gebackenen Spezialitäten munden vorzüglich. www.hollaendische-kakao-stube.de

Ständhausstraße 2, 30159 Hannover

4 Café-Scheune Mittelrode

Raus aufs Land – Entspannung im Grünen ist angesagt! Mitten in der schönen Natur, am Fuße des Deisters, ist die Café-Scheune Mittelrode zu finden. Ob süße Köstlichkeiten oder eher Deftiges wie Landbrot mit Wurst und natürlich Tee und Kaffee warten auf die Besucher. Bei schönem Wetter findet sich auf den Terrassen oder im 4.000 qm großen Park ein schönes Plätzchen. Im Winter oder bei Regen stehen ca. 100 Plätze im Innenbereich zur Verfügung. Pausieren Sie in der Natur! www.cafescheune-mittelrode.de

Rodelandstr. 8, 31832 Springe OT Mittelrode

5 Café Leinenfabrik

Bereits 1765 gründete die Familie Seegers in Steinhude eine Weberei. Heute heißt dieser Traditionsbetrieb am Steinhuder Meer die Leinenfabrik. Hier findet man nicht nur tolle Stoffe und Ideen für Küche, Bett und Bad, sondern auch ein interessantes Museum sowie ein einzigartiges Café. Man sitzt gemütlich, inmitten der alten Fabrikhallen und kann nach Herzenslust Kaffee, Tee und Kuchen in besonderer Atmosphäre genießen. Dort, wo früher hart gearbeitet wurde, lässt sich heute vortrefflich ein Pauschen einlegen. www.leinenfabrik.de

Bleichenstraße 28, 31515 Wunstorf

6 Stubentiger Café

Was strahlt mehr Ruhe aus als eine Katze, die, gemütlich zusammengerollt, auf der Polsterbank liegt und wohligh vor sich hinschnurrt? Ein Gefühl, das sich auch auf Menschen in ihrer Nähe überträgt. Das, gepaart mit leckerem Kaffee und Tee sowie selbst gebackenen Waffeln, Windbeuteln und anderen Gaumenkitzeln, machen das Stubentiger Café Hannover zu etwas ganz Besonderem. Nicht nur für Katzenliebhaber der ideale Ort, um eine Pause einzulegen. www.stubentigercafe.de

Escherstraße 14, 30159 Hannover

Jessica Kind, Sozialberaterin bei der KSG, erläutert im Gespräch mit der Dialog ihren Aufgabenbereich und den Mehrwert für die Mieterinnen und Mieter.



„Die Zusammensetzung der Hausgemeinschaften hat sich sehr verändert“

Haben Sie etwas auf dem Herzen?

Gibt es in Ihrer Hausgemeinschaft Probleme, nehmen Sie Konflikte wahr, die sich nicht mit einem Gespräch aus der Welt schaffen lassen oder machen Sie sich Sorgen um einsame oder ältere Nachbarinnen und Nachbarn? Dann sprechen Sie zunächst Ihre Kundenbetreuerin oder Ihren Kundenbetreuer an. Er setzt sich dann mit unserer Sozialberaterin, Frau Jessica Kind, in Verbindung. Gemeinsam finden wir eine Lösung!

Es geht um Menschen

Sozialberatung bei der KSG

◆ So vielfältig die Menschen von Natur aus sind, so unterschiedlich sind auch die Mieterinnen und Mieter der KSG. Jedes Haus stellt mit seinen jeweiligen Bewohnern ein Abbild unserer Gesellschaft dar. Da ist die ältere Dame, die schon lange verwitwet ist, das kinderlose Ehepaar, das viel arbeitet und kaum zuhause ist, der alleinstehende Herr, der gerade keine Arbeit hat, die Großfamilie, die das Haus mit ganz viel Leben füllt und die alleinerziehende Mutter, die jeden Tag Arbeit und Kind unter einen Hut bringen muss.

„Die Zusammensetzung der Hausgemeinschaften hat sich sehr verändert“, sagt Jessica Kind, Sozialberaterin bei der KSG. In früheren Zeiten zählten überwiegend Familien mit der damals üblichen Rollenverteilung zur Mieterschaft der KSG. Außerdem kannte man sich untereinander. „Jeder hatte – wie man so schön sagt – ein Auge auf den anderen“. Nachbarschaftliche Konflikte wurden oft innerhalb der Hausgemeinschaft geregelt. Darüber hinaus gab es eine Art Frühwarnsystem, wenn zum Beispiel alleinstehende oder ältere Nachbarinnen

und Nachbarn Probleme hatten. „Das gibt es heute in der Form nicht mehr“, weiß Jessica Kind zu berichten. Diese Lücke schließt die KSG mit der Sozialberatung. Seit Oktober letzten Jahres ist Jessica Kind, Sozialberaterin und Diakonin, in diesem wichtigen Bereich tätig. Die professionelle Unterstützung kommt nicht nur bei Konflikten innerhalb der Hausgemeinschaften, sondern auch bei individuellen Problemen einzelner Mieterinnen und Mieter zum Tragen. „Damit wir unterstützend tätig werden können, benötigen wir natürlich Hinweise aus den Hausgemeinschaften, etwa wenn Bewohner bemerken, dass die Nachbarin oder der Nachbar allein nicht mehr so gut zurecht kommt, oder dass sich Konflikte anbahnen oder bereits bestehen“, so Jessica Kind. Um konkret helfen zu können, macht sich Jessica Kind zunächst ein Bild der Situation vor Ort und sucht das

Gespräch mit den Beteiligten. „In enger Zusammenarbeit mit den Teams und Kundenbetreuern versuchen wir herauszufinden, wie sich das jeweilige Problem darstellt und wie wir Impulse geben können, um dieses zu lösen“, so Kind. Diskretion und Einfühlungsvermögen sind dabei selbstverständlich.

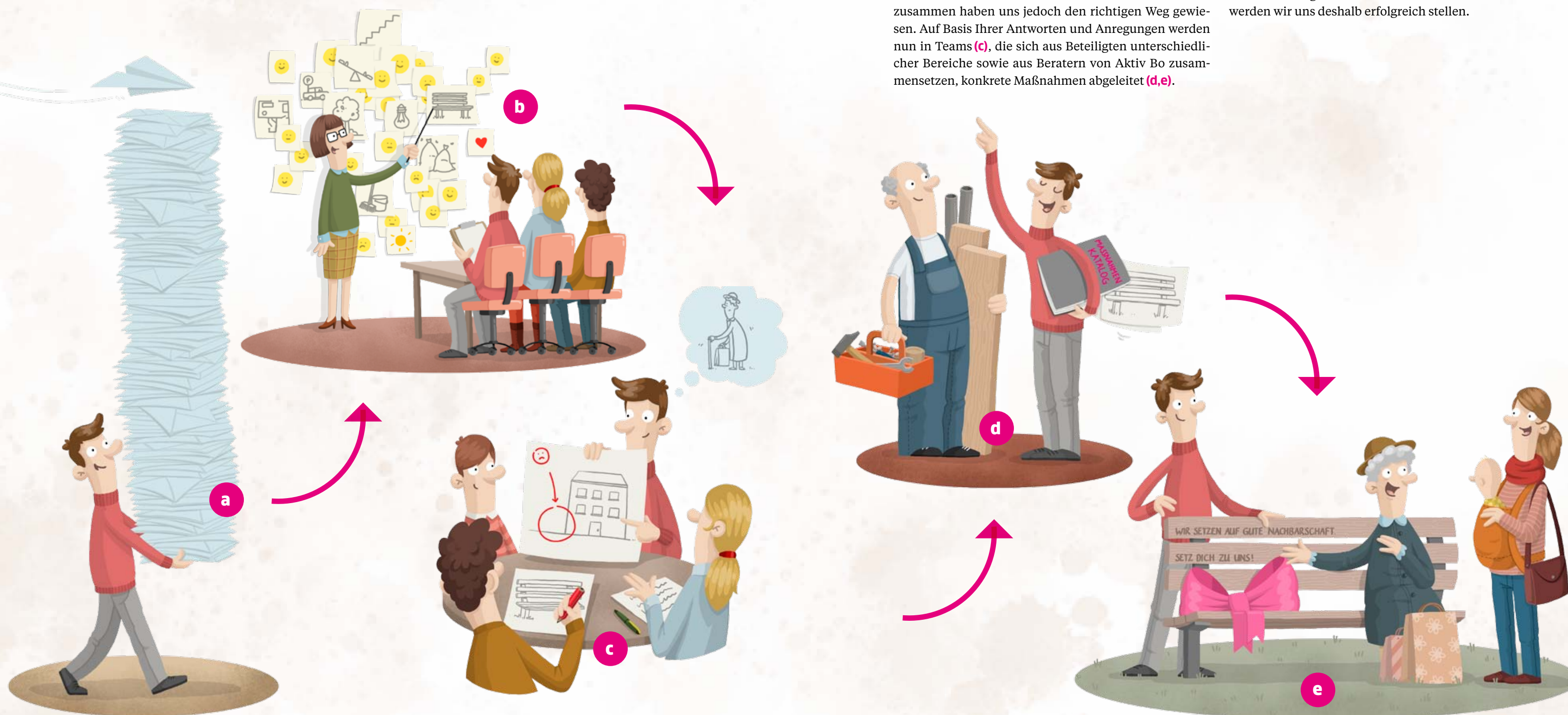
Die Arten, wie das KSG-Sozialmanagement im konkreten Fall helfen kann, sind vielfältig. Allerdings kann Jessica Kind mit ihrer Arbeit keine umfassende Sozialbetreuung ersetzen. „Diesen Anspruch haben wir auch nicht“, so Jessica Kind. Vielmehr sieht sie sich und die Sozialberatung der KSG als Vermittlerin und Anstoßgeberin für Menschen, die Hilfe benötigen.

Ganz nah dran

Unsere große Mieterumfrage

◆ Im letzten Jahr wollten wir eine ganze Menge wissen: Wie zufrieden sind Sie mit uns als Vermieter? Wie gefallen Ihnen Ihre Wohnung, das Haus und das Wohnumfeld? Welche Dinge finden Sie nicht so gut und was können wir noch besser machen? Deshalb haben wir das Beratungsunternehmen Aktiv Bo damit beauftragt, rund

7300 Fragebögen an Sie zu verschicken, um Antworten auf diese Fragen zu bekommen. Von der Resonanz waren wir überwältigt: Fast die Hälfte aller Fragebögen wurden ausgefüllt zurückgeschickt. Dafür recht herzlichen Dank! Ihre Antworten sind sehr wichtig für uns. Schließlich wollen wir noch besser für Sie werden.



Es gibt viel zu tun - wir packen es an!

Alles beginnt mit den von Ihnen ausgefüllten Fragebögen **(a)**. Die Ergebnisse werden ausgewertet und für die Präsentation durch Aktiv Bo zusammengetragen **(b)**. Diese außenstehenden Berater sind für uns sehr wichtig. Schließlich sehen sie als neutrale Beobachter viele Dinge aus einer ganz anderen Perspektive. Manche Antworten haben wir so erwartet, viele haben uns überrascht, alle zusammen haben uns jedoch den richtigen Weg gewiesen. Auf Basis Ihrer Antworten und Anregungen werden nun in Teams **(c)**, die sich aus Beteiligten unterschiedlicher Bereiche sowie aus Beratern von Aktiv Bo zusammensetzen, konkrete Maßnahmen abgeleitet **(d,e)**.

Ihre Wünsche sind unser Antrieb!

Durch die Umfrage haben wir viele wertvolle Hinweise erhalten, womit wir uns im Sinne unserer Kunden noch intensiver beschäftigen müssen. So konnten wir unter anderem in Erfahrung bringen, dass Ihnen zum Beispiel Themen wie Sicherheit und Abfallbeseitigung oder auch der Zustand der Treppenhäuser und Außenanlagen sehr am Herzen liegen. Diesen und vielen weiteren Themen werden wir uns deshalb erfolgreich stellen.

Kurz & Gut



Herzlichen Glückwunsch!

Die Gewinner des letzten Gewinnspiels stehen fest. Aufgrund der hohen Beteiligung hat sich die Glücksfee der KSG dazu entschieden, die Anzahl der Gewinne von drei auf acht zu erhöhen. Je einen Gutschein für einen Alpakaspaziergang haben gewonnen:

- Rudolf Richter, Gehrden
- Heinz-Werner Seider, Hannover
- Kerstin Rietschel, Langenhagen
- Meike Ebel, Banteln
- Michael Skentelbery, Bad Salzflen
- Manuela Obst, Hemmingen
- Dagmar Friedrich, Seelze
- Jan Harjes, Hannover

Viel Spaß mit Lolle und den anderen Alpakas!



Aufgeschlagen

Die neue Wiesenaubeitung ist da! Unter dem Titel „Mit vereinten Kräften“ schreibt sie die Erfolgsgeschichte des Stadtteils und die des Quartierstreffs fort. Berichtet wird über Menschen, die hier leben und sich auf vielfältige Weise für ein liebenswertes Wiesenau engagieren. Eine spannende Lektüre nicht nur für Wiesenauerinnen und Wiesenauser. Die neue Wiesenaubeitung gibt es zum Abholen in unseren Kunden-Service-Centern und in der Hauptgeschäftsstelle. Sollten Sie diese nicht erreichen können, schicken wir Ihnen gern ein Exemplar auf Anfrage zu. Wenden Sie sich dazu an Frau Aline Ilsen, 0511 8604 - 233 oder mailen Sie an ilsen@ksg-hannover.de



Herzliches Miteinander!

Das Nachbarschaftsfest auf dem Seestädter Platz war trotz des durchwachsenen Wetters ein voller Erfolg. Bei leckerem Gegrilltem fanden sich zahlreiche Anwohner ein, um miteinander ins Gespräch zu kommen. So kam es zu Begegnungen, die im Alltag selten stattfinden.



Herzlich willkommen!

Unsere neuen Kollegen: Hauswart Marcio Gandolfi und Kundenbetreuer Markus Welzel verstärken das Team B. Wir wünschen viel Erfolg und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Ausgezeichnet

Beim Bundeswettbewerb „Die schönsten Nachbarschaftsaktionen 2017“ des Netzwerks Nachbarschaft wurde der Nachbarschaftsverein win e.V. für vorbildliche Aktionen und das herausragende Engagement aller Akteure ausgezeichnet. Unterzeichnet wurde die Urkunde unter anderem von Janosch, dem berühmten Kinderbuchautoren und Zeichner, der sich bundesweit für mehr Nachbarschaft einsetzt.



Engagiert

Mit Herz und Hand nehmen sich die Alltagsbegleiterinnen und -begleiter der Bedürfnisse und Wünsche älterer Bewohner in Wiesenau an. Dabei reicht die Unterstützung von kleinen Besorgungen über die Begleitung bei Arztbesuchen oder Behördengängen bis hin zur Hilfe beim Ausfüllen von Formularen. Aber auch das Vorlesen, Zuhören oder einfach nur für eine kleine Weile da sein gehört zu den Zeitgeschenken, welche die Alltagsbegleiterinnen und -begleiter anbieten können. (v.l.n.r.): Manuela Krösche, Peter K. Jöcks, Sigrid Dubke-Conrads, Bernhardt Bayer, Tatjana Gordeeva, Lin Kurth, Ellruth Klatt, Heidi Emmrich.



Herzlichen Dank!

Für die lange Treue als Mieterinnen und Mieter bedanken wir uns in dieser Ausgabe ganz herzlich bei: (v.o.n.u.) Lisa Walther, Bennigsen, Ingrid Meder, Springe und Udo Witzig, ebenfalls Springe.

Miträtseln und gewinnen!

Wieder ist ein Begriff gesucht, der mit unserem Leitthema dieser Ausgabe in Verbindung steht. Finden Sie die nötigen Buchstaben in dieser Dialog und setzen Sie sie in die richtige Reihenfolge. Schon haben Sie das gesuchte Wort.



**3 x 1
Pause in der
Wellness-Salzgrotte**

FREU(N)DE GEWINNEN.

Kennen Sie win e.V.? Hier bilden Nachbarn ein Netzwerk, um etwas für das eigene Wohnviertel zu bewegen. win e.V. ist eine starke Partnerschaft innerhalb der KSG-Wohnquartiere. Der Nachbarschaftsverein stellt die tragfähige Plattform dar, auf der clevere Ideen von Nachbarn für Nachbarn entstehen und umgesetzt werden können. Das Besondere: Bei win e.V. kann jeder mitmachen – auch Sie! Zeigen Sie Flagge für Ihr Viertel und die Menschen, die dort leben!

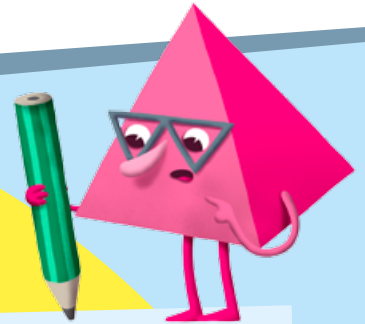
Mitmachen bringt Vorteile!

Wer sich bei win e.V. für das Quartier und seine Mitmenschen engagiert, kann von einer lebendigen Gemeinschaft profitieren. Sie genießen eine Reihe von Vorteilen, wie zum Beispiel Angebote zur Kinderbetreuung, Alltagsbegleitung oder Teilnahmemöglichkeiten an gemeinsamen Ausflügen, Fahrten und anderen Veranstaltungen. Werden Sie jetzt Mitglied bei win e.V.!

Mehr Information gefällig?

Infos zur Mitgliedschaft und zum Verein win e.V. erhalten Sie im Quartierstreff Wiesenau bei Claudia Koch, Telefon 0511 8604-216, Freiligrathstraße 11, 30851 Langenhagen oder unter www.win-e-v.de

Suchen Sie die Buchstaben...



- 1 Welches uralte Heilmittel findet man in der Wellness-Grotte auf der Tippseite? Gesucht wird der 2. Buchstabe.
- 2 Worin können die Wiesenauer Kinder auf dem Spielplatz jetzt abtauchen? Gesucht wird der 8. Buchstabe.
- 3 Wie heißt der Weltenbummler aus unserer Titelstrecke mit Nachnamen? Es wird der 5. Buchstabe gesucht.
- 4 Wie heißt unser neuer Kundenbetreuer im Team B? Gesucht wird der 4. Buchstabe des Nachnamens.
- 5 Was bietet Frau Kind bei der KSG an? Gesucht wird der 8. Buchstabe der Tätigkeit.
- 6 In welchem Café sind auch Katzen hochwillkommen? Gesucht wird ebenfalls der 8. Buchstabe des Kosenamens.
- 7 Wie heißt das Beratungsunternehmen, das die KSG bei der Umfrage unterstützt hat? Bitte nennen Sie den dritten Buchstaben des ersten Namensteils.

Lösungswort: _ _ _ _ _

Schreiben Sie Ihr Lösungswort bitte auf eine Postkarte und senden Sie diese an: KSG Hannover GmbH, Redaktion Dialog, Auf der Dehne 2 C, 30880 Laatzen. Einsendeschluss ist der 15. März 2018. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 3 x 1 Gutschein für eine Pause in der Wellness-Salzgrotte.

Es gilt das Datum des Poststempels. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der KSG dürfen nicht teilnehmen.